



# Durchgebrannt!

Ein Ehemann hat ein schlechtes Gewissen. Kommt angeblich vor. Jedenfalls bringt er seiner Frau was mit, damit sie nicht schimpft. Aber er war ein Laie, dieser Mann ...

## Da hat doch einer dran ge . . . . .

Groteske von W. F. Herzog

### Als Herr Bloom

aus dem Büro nach Hause kam, hatte er ein kleines weißes Paket in der Hand. Er legte es gerade vorsichtig auf den Eßzimmertisch, als seine Gattin ins Zimmer trat.

„Wo warst du denn gestern abend wieder so lang?“ fragte sie und machte die Tür hinter sich zu. Herr Bloom lächelte freundlich.

„Ich habe dir etwas aus der Stadt mitgebracht, Alma“, meinte er und deutete auf das kleine weiße Paket.

„Ich möchte wissen, wann du gestern abend —“

„Es ist ein elektrischer Rauchfänger“, fuhr Herr Bloom fort, „wenn wir abends zusammensitzen und ich rauche meine schweren Zigarren —“

„Das Rauchen von schweren Zigarren hört von jetzt an auch auf“, rief Frau Bloom scharf. Herr Bloom seufzte.

„Nun gut. Aber vielleicht rauchen deine Kinder mal eine Zigarette —“

„Wenn deine Tochter anfängt, Zigaretten zu rauchen, dann hat sie das von dir, und dann treibe ich ihr das schon aus. Und nun möchte ich wissen, wo du gestern abend wieder mit Borne, dem Advokaten, gewesen bist.“

In diesem Augenblick kam Adelgunde, die Köchin, ins Zimmer gestürzt.

„Der Eierkuchen, gnä' Frau!“ rief Adelgunde. Frau Bloom brach die Unterhaltung mit ihrem Gatten ab. Der Eierkuchen war wichtiger.

Und dann packte Herr Bloom das kleine weiße Paket aus. Ein niedlicher kleiner Porzellan-Chinese war drin, der mit dem Kopf wackeln konnte und bei dem hinten eine lange Schnur herauskam. Wenn man diese Schnur in einen Steckkontakt einführte, dann verdampfte der Chinese kölnisches

Wasser und saugte gleichzeitig den Rauch auf, der im Zimmer war. Wenigstens hatte das der Verkäufer behauptet, der Herrn Bloom den Chinesen für vier Mark achtzig verkauft hatte.

Nachdem Herr Bloom die Gebrauchsanweisung genau durchgelesen hatte, nahm er die Schnur und steckte sie in die Steckdose an der Wand. Und dann gab es einen kleinen Knall, es roch ein wenig verbrannt, und der Chinese fing an, mit dem Kopf zu wackeln. Anscheinend wunderte er sich über irgend etwas.

Worauf sich Herr Bloom eine seiner schweren Zigarren anzündete und den Rauch dem Chinesen in das Porzellan-Gesicht blies. Der Rauch stieg langsam bis zur Decke. Er dachte gar nicht daran, zu verschwinden.

Und dann wurde die Tür aufgerissen, und Frau Bloom erschien. In der Hand schwang sie einen Kochlöffel, mit dem sie im Eierkuchen herumgerührt hatte.

„Da hat wieder jemand am elektrischen Licht rumgespielt“, rief sie, „der Kocher in der Küche hat keinen Strom mehr —“

Herr Bloom versuchte, die Zigarre in der hohlen Hand zu verstecken. Dabei verbrannte er sich ordentlich. Und dann sagte er:

„Ich habe nur —“

„Ach so“, sagte Frau Bloom, „aber das kommt davon, wenn du mit Borne, dem Advokaten, die Nächte durchbummelst. Jetzt wirst du gehen und die Sicherungen im Korridor auswechseln, die durchgebrannt sind.“

Und Herr Bloom stand auf, stellte den kleinen Porzellan-Chinesen in den Wandschrank und ging die Sicherungen auswechseln.

Als Hannes, der Sohn, und Else, die Tochter, nach Hause kamen, wurde das Essen aufgetragen. Dabei stellte sich heraus, daß der Eierkuchen angebrannt war.